

Brienz | 19. September 2016

## «Wir möchten arbeiten»

Seit zwei Monaten wohnen unter dem Fluhberg sechs Asylsuchende aus Eritrea. Sie wurden durch die Asylkoordination Thun der Gemeinde zugeteilt.

von Zora Herren



In ihrer Wohnung in Brienz: Efrem Rezenze (24), Fissehaye Yosief (22), Abrahaley Kesete (31), Kibrom Gebremedhin (41) und Woldu Tsegay (21) (vlnr).

Fotos: Zora Herren

«Es ist langweilig, weil wir hier nur herumsitzen. Wir möchten arbeiten», meint Kibrom Gebremedhin. Im Asylzentrum in Hondrich sei er Hauswart gewesen, er pflegte die Umgebung, mähte den Rasen, und sein Kollege, der auch in Brienz wohnt, habe in der Wäscherei gearbeitet. «Daneben besuchten wir die Schule, um Deutsch zu lernen.»



Kibrom Gebremedhin (rechts) bespricht mit der Gemeinderätin, was er noch organisieren möchte.

Seit zwei Monaten lebt Kibrom Gebremedhin mit fünf weiteren Eritreern in einer Dreieinhalf-Zimmer Wohnung in Brienz. «Immer zwei teilen sich ein Zimmer», erzählt der aufgeschlossene 41-Jährige weiter. Er kann sich sehr gut verständigen, untereinander unterhalten sich die sechs Männer in der Landessprache Tigrinya. Kibrom Gebremedhin ist der Älteste, die anderen sind zwischen 21 und 31 Jahre alt, sie kannten sich nicht, was sie verbindet ist einzig ihr Herkunftsland, das sie verlassen haben.



Gemeinderätin Frédérique Vanetti ist Ansprechpartnerin vor Ort für die Asylsuchenden und die einheimische Bevölkerung.

### Unklare Zukunft

Für die Betreuung der Asylsuchenden und die finanziellen Auslagen ist die Asylkoordination Thun zuständig. Das Ziel des Gemeinderates sei, die Männer bestmöglich zu integrieren. Dafür besuchte Gemeinderätin Frédérique Vanetti die Eritreer in ihrer Wohnung. «Ich wurde sehr offen empfangen, sie boten mir gleich ein Glas Wasser an», erzählt Vanetti. Obwohl der Gemeinderat keine Betreuungsfunktion habe, sei es ihnen ein Anliegen, eine Ansprechperson zur Vermittlung einzusetzen. «Ich

stellte keine Fragen zu ihrer Geschichte. Ich möchte nicht, dass sie denken, dass ich etwas mit ihrem Verfahren zu tun habe.» Fünf der sechs Männer wissen noch nicht, ob sie als Flüchtlinge anerkannt werden. «Wir haben keinen Zugriff und auch keinen Einfluss auf ihr Dossier, wir bekommen einfach die Information, was beschlossen wurde», erklärt die Gemeinderätin. Ein Eritreer habe soeben den Entscheid erhalten, dass ihm die Schweiz Asyl gewährt. Er sucht sich eine Wohnung in Stadt Nähe, da er sich da mehr Chancen auf eine Arbeit erhofft, weiß Frédérique Vanetti.



Zweimal pro Woche besuchen die Männer den Deutschkurs in Interlaken. Um Anschluss in die Dorfvereine zu erlangen, versucht die Gemeinderätin zu vermitteln.

### Arbeitgeber gesucht

Die Arbeit ist ein zentrales Thema, mit dem sich der Gemeinderat auseinandersetzt. «Sie dürfen und sie wollen alle arbeiten», betont Vanetti. «Wir hoffen, dass wir Arbeitgeber finden, die die Männer beschäftigen.» Diese können sich auf der Gemeinde oder bei Frédérique Vanetti direkt melden. «Wir besprechen dann, welcher der Männer der Geeignete ist.» Ein Teil des Lohnes werde dem Staat rückerstattet für die Aufwände, die er mit den Asylsuchenden hatte. «Es gibt Auflagen, in welchen Bereichen Asylsuchende arbeiten dürfen», erklärt die Gemeinderätin weiter. Es seien dies in der Land- und Forstwirtschaft, in Gärtnereien, Sägereien, Spitälern und Heimen, im privaten Hausdienst, Wäschereien und Reinigungsfirmen, im Gastgewerbe, der Entsorgung, Metzgereien und Schlachthöfen, Bäckereien, Giessereien und Gerbereien.

Für die täglichen Ausgaben wie das Essen und Hygieneartikel erhalten die Eritreer

**ARTIKELINFO** von der Asylkoordination Thun. «Es ist bedeutend weniger, als ein

Sozialhilfeempfänger bekommt», sagt Frédérique Vanetti. Nebst der Arbeit kümmern

Artikel-Nr. 147800 | 19.9.2016 | 4:00 Uhr | Autor/in: Zora Herren

sich Kibrom Gebremedhin und seine Wohnpartner um eine Freizeitbeschäftigung im

Dorf

Anzeigen

**Hess Bestattungen**

Bestatter mit eidg. Fachausweis  
Familienbetrieb seit 25 Jahren  
Verbandsmitglied

**033 823 43 43**

[www.hessbestattungen.ch](http://www.hessbestattungen.ch)

Sami Hess      Eva Hess      Toni Michel

**Storentechnik AG**  
**Hadorn**

1998

Zelgstrasse 85  
3661 Uetendorf  
[storentechnik@bluewin.ch](mailto:storentechnik@bluewin.ch)  
[www.storentechnik-hadorn.ch](http://www.storentechnik-hadorn.ch)

Ein vielfältiger  
Partner im Bereich  
der Storentechnik

Telefon 033 345 37 87  
Fax 033 345 37 81  
Natel 079 632 97 24

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir

**Metallbauer/in EFZ oder artverwandter Beruf  
als leitende/r Monteur/in**

Die detaillierte Stellenausschreibung und weitere Informationen  
finden Sie auf unserer Homepage [www.soltermann.ch](http://www.soltermann.ch)

Peter Soltermann AG, Militärstrasse 6, 3600 Thun

© 2001 – 2021 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907